

TAUBENPOST



OFFIZIELLER NEWSLETTER DER HOSPIZBEWEGUNG GERA



WILLKOMMEN IM TEAM

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Hospizdienstes.

Viele Jahre lang gehörte unser ambulanter Hospizdienst zu den letzten Einrichtungen in Thüringen, die die umfangreichen Aufgaben mit nur einer hauptamtlichen Stelle bewältigt haben. Die stetig steigenden Anforderungen in der Hospiz- und Palliativarbeit machten jedoch deutlich, dass diese Struktur langfristig nicht mehr ausreicht.

Besonders die Zahl der Anfragen für Hospizbegleitungen ist seit 2023 deutlich gestiegen, zuletzt um 65,7 %.

Hinter dieser Entwicklung stehen Menschen und Familien, die in schwierigen Lebenssituationen Begleitung, Unterstützung und verlässliche Ansprechpartner benötigen.

Um dieser Verantwortung auch künftig gerecht werden zu können, war die Erweiterung unseres hauptamtlichen Teams ein notwendiger und wichtiger Schritt. Seit dem 01.03.2026 unterstützt daher eine zweite Koordinatorin gemeinsam mit Tony Tinney die Arbeit unseres Hospizdienstes.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit sind umfangreiche Qualifikationen erforderlich. Die Weiterbildung zur Palliative-Care-Fachkraft konnte dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Gera-Greiz finanziert werden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund 1.900 Euro. Weitere notwendige Qualifikationen für die Tätigkeit als Koordinatorin – darunter ein Führungskräfte-Seminar – werden durch das Thüringer Landesverwaltungsamt gefördert. Auch hier entstehen Kosten von rund 2.800 Euro.

Fortsetzung Seite 2



KLEINES KENNENLERN-INTERVIEW

Stell dich doch bitte kurz vor?

Mein Name ist Anne Neubert, ich bin 37 Jahre alt. Seit 11 Jahren Pflegefachkraft und seit 2017 Praxisanleiterin. Außerdem bin ich Mutter von drei Kindern.

Was hat dich motiviert, die Aufgabe als Koordinatorin in unserem Verein zu übernehmen?

In meiner bisherigen Arbeit in der Pflege habe ich immer wieder erlebt, wie wenig Zeit im Alltag oft für persönliche Gespräche und individuelle Begleitung bleibt. Gerade schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen brauchen aber Zeit, Aufmerksamkeit und jemanden, der einfach da ist. Die Arbeit im ambulanten Hospizdienst gibt die Möglichkeit, Menschen genau diese Begleitung zu schenken. Das hat mich sehr motiviert, die Aufgabe als Koordinatorin zu übernehmen und mich in diesem wichtigen Bereich einzubringen.

Wie waren deine ersten Wochen im Verein?

Da ich bereits seit dem 05.09.2023 Mitglied im Verein bin, kannte ich den Hospizdienst schon vorher. Die neue Aufgabe als Koordinatorin ist jedoch noch einmal ein ganz anderes Aufgabengebiet und bringt viele neue Eindrücke und Herausforderungen mit sich. Besonders gefreut habe ich mich über den herzlichen Empfang im Team – sogar mit Luftballons und Blumen. Dadurch habe ich mich von Anfang an willkommen und wertgeschätzt gefühlt.

Welche Aufgabenbereiche betreust du gemeinsam mit Tony Tinney?

Derzeit arbeite ich mich nach und nach in alle Aufgabenbereiche ein. Dadurch bekomme ich einen umfassenden Einblick in die gesamte Arbeit des ambulanten Hospizdienstes – von organisatorischen Aufgaben bis hin zur Begleitung und Unterstützung unserer Ehrenamtlichen und Familien. Das ist sehr abwechslungsreich und spannend, bringt aber natürlich auch viele neue Lernfelder mit sich.

Was ist dir im Umgang mit den Ehrenamtlichen besonders wichtig?

Mir ist ein wertschätzender und offener Umgang besonders wichtig. Die Ehrenamtlichen leisten eine unglaublich wichtige und oft auch emotional anspruchsvolle Arbeit. Deshalb wünsche ich mir ein vertrauensvolles Miteinander, bei dem man offen miteinander sprechen kann. Gleichzeitig ist es mir wichtig, von den Ehrenamtlichen gut angenommen und akzeptiert zu werden, damit eine ehrliche und angenehme Zusammenarbeit entstehen kann.

Kurz & persönlich Kaffee oder Tee:

Kaffee

Frühaufsteher oder Nachteule:

Frühaufsteher

Lieblingssort in der Region:

Buga Ronneburg

Buch, Film oder Serie:

Serie

Sommer oder Winter:

Sommer

Drei Worte, die dich beschreiben:

humorvoll, herzlich, offen



GROßZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG

Containerdienst Adler GmbH & Co. KG

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir über eine besondere Unterstützung für unsere Arbeit berichten: Die Containerdienst Adler GmbH & Co. KG hat der Hospizbewegung Gera e. V. eine Spende in Höhe von 2.000 Euro überreicht.

Das Unternehmen hat sich bewusst dafür entschieden, im vergangenen Jahr auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner zu verzichten und stattdessen unsere hospizliche Arbeit zu unterstützen. Diese Entscheidung ist ein starkes Zeichen von sozialer Verantwortung und gelebter Mitmenschlichkeit.

Die Spende kommt direkt unserer Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen zugute. Sie hilft uns dabei, unsere Angebote weiterhin zuverlässig bereitzustellen und weiterzuentwickeln, um Menschen in herausfordernden Lebenssituationen beizustehen. Besonders wertvoll ist für uns zudem, dass die Containerdienst Adler GmbH & Co. KG unsere Arbeit auch in ihren Weihnachtskarten an Geschäftspartner erwähnt hat. Dadurch wurde nicht nur finanzielle Unterstützung geleistet, sondern zugleich das Bewusstsein für hospizliche Begleitung in unserer Region gestärkt.

Wir bedanken uns von Herzen für diese großzügige Spende, die wertschätzende Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Solche Gesten machen deutlich, wie wichtig Zusammenhalt und gesellschaftliches Engagement für unsere Arbeit sind.

„Spenden heißt, Verantwortung füreinander zu übernehmen.“

GERAER ENGAGEMENT TAGE

FINDE
(D)EIN
EHRENAMT



29. – 31. Januar 2026,
täglich 10:00 – 18:00 Uhr
Gera Arcaden



 THÜRINGER
EHRENAMTSSTIFTUNG

Service  GENErationen und Ehrenamt



ZEIT SCHENKEN. ZUHÖREN. DASEIN.



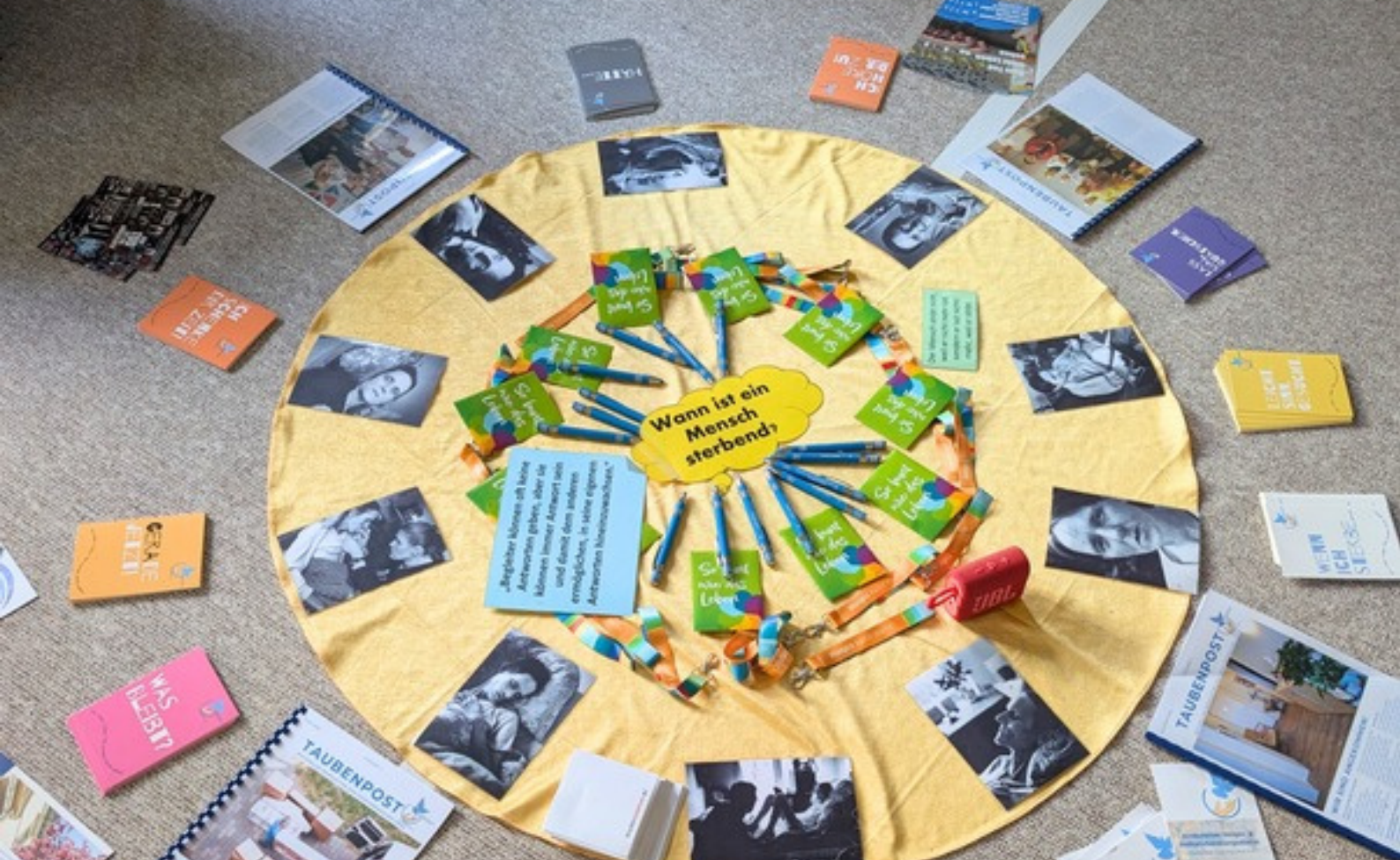
Unter dem Motto „Finde dein Ehrenamt!“ waren wir am Samstag, den 31.01.2026, in den Gera Arcaden vertreten und durften viele interessierte Bürger*innen kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Ehrenamtszentrale der Stadt Gera für die tolle Organisation und die Möglichkeit, unsere Arbeit vorzustellen.

Im Mittelpunkt unserer Gespräche stand die Frage, was ehrenamtliche Hospizarbeit eigentlich bedeutet. Viele Menschen waren überrascht zu erfahren, dass Hospizbegleitung nicht Pflege heißt, sondern vor allem: Zeit schenken, zuhören, da sein und Halt geben. Unsere ehrenamtlichen Begleiter*innen unterstützen schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen mit Mitgefühl, Aufmerksamkeit und menschlicher Nähe – oft genau dort, wo Worte fehlen. Besonders wichtig ist uns die Botschaft: Für ein Ehrenamt im Hospizdienst braucht es keine besonderen Vorkenntnisse. Egal welches Alter oder welchen beruflichen Hintergrund jemand mitbringt – alles Wichtige lernen unsere Ehrenamtlichen im Vorbereitungskurs.



Entscheidend ist nicht Perfektion, sondern die Bereitschaft, für andere Menschen da zu sein.

Der nächste Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen startet im Februar 2027.



BEGEGNUNGEN, DIE BLEIBEN – SEMINARTAGE MIT FSJLER*INNEN



An drei Seminartagen durften wir gemeinsam mit jungen Menschen des Internationalen Bundes über schwere Krankheit, Sterben, Abschied und Trauer sprechen. Die Teilnehmenden absolvieren derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr – viele von ihnen in Pflegeeinrichtungen oder sozialen Einrichtungen – und erleben dort oft sehr berührende, aber auch belastende Situationen.

In Gesprächsrunden, kreativen Übungen und persönlichen Austauschrunden entstand ein geschützter Raum, in dem Erfahrungen, Fragen und Gefühle offen geteilt werden konnten. Themen wie Hoffnung, Ehrlichkeit, Nähe und Sicherheit spielten dabei eine zentrale Rolle.

Besonders bewegend waren die ehrlichen Berichte der jungen Erwachsenen aus ihrem Alltag in der Pflege und Betreuung. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, junge Menschen auf solche Erfahrungen vorzubereiten und ihnen Begleitung anzubieten, damit sie mit belastenden Situationen nicht allein bleiben.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Seminarformat gemeinsam mit dem Internationalen Bund auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Weitere Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr finden Sie unter www.internationaler-bund.de





Petra Miller



Regina Schöning



Katrin Bock



Silke Eisenmenger



Michael Wohlfahrt

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG – VORSTAND FÜR WEITERE ZWEI JAHRE GEWÄHLT



Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand unseres Vereins für die kommenden zwei Jahre gewählt. Die Mitglieder stimmten allen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten einstimmig zu. Als Vorstandsvorsitzende wurde Petra Miller erneut im Amt bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Regina Schöning als stellvertretende Vorsitzende, Silke Eisenmenger als Schriftführerin sowie Michael Wohlfahrt als Beisitzer. Neu in den Vorstand gewählt wurde Katrin Bock.

Sie übernimmt künftig die Aufgabe der Schatzmeisterin und damit die finanziellen Geschicke unseres Vereins.

Danke Simone

Ein besonderer Dank gilt Simone Rothe, die sich nicht erneut zur Wahl gestellt hat. Für ihr langjähriges Engagement und ihre verantwortungsvolle Arbeit bedanken wir uns herzlich.



Der Vorstand berichtete außerdem ausführlich über die Aktivitäten und die finanzielle Entwicklung des Vereins. Der vollständige Rechenschaftsbericht kann bei Interesse in der Geschäftsstelle eingesehen werden.



EHRENURKUNDE

Für

Rosemarie Wohlfarth

Frau Wohlfarth ist seit dem 04.10.2011
Mitglied der Hospizbewegung Gera e.V.

In Würdigung ihrer 10-jährigen
engagierten Tätigkeit als Vorsitzende des
Vereins ernennen wir sie zum
Ehrenmitglied.

Im Auftrag des Mitgliederbeschlusses
verliehen am 18. März 2026

EHRENMITGLIEDSCHAFT



Rosemarie Wohlfarth engagiert sich seit Oktober 2011 mit außergewöhnlicher Verlässlichkeit und großem persönlichem Einsatz für unseren Verein. Nach ihrer Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleiterin wurde sie Mitglied unseres Vereins und prägte dessen Entwicklung über viele Jahre maßgeblich. Am 18. November 2014 wurde sie zur Vorsitzenden gewählt und übernahm damit eine verantwortungsvolle Aufgabe in einer wichtigen Phase des Vereins. In den folgenden zehn Jahren führte sie den Verein mit großem Engagement durch gute Zeiten ebenso wie durch herausfordernde Situationen.

Besonders in einer Phase, in der kurzfristig keine Koordinatorin beziehungsweise kein Koordinator zur Verfügung stand und damit auch die notwendige Förderung gefährdet war, zeigte sich ihre außergewöhnliche Einsatzbereitschaft. Sie leitete spontan den Hospizbegleiterkurs 2023 und engagierte sich intensiv für die Suche nach einer neuen Fachkraft. Damit sicherte sie die Arbeitsfähigkeit und Zukunft unseres Vereins entscheidend mit. Unter ihrer Führung wurde außerdem die Satzung überarbeitet – ein wichtiger Meilenstein für den zukünftigen Weg unseres Vereins. Während ihrer Amtszeit arbeitete sie mit mehreren Fachkräften und Koordinatorinnen beziehungsweise Koordinatoren zusammen und begleitete den Generationenwechsel im Verein mit Offenheit und Weitblick. Veränderungen wurden von ihr nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gestaltet, ohne dabei die langjährigen Mitglieder und gewachsenen Strukturen aus dem Blick zu verlieren.



Auch ihre frühere Tätigkeit als Schuldirektorin kam dem Verein zugute: Menschen zusammenführen, Orientierung geben und auch in schwierigen Situationen besonnen handeln. Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Rosemarie Wohlfarth am 7. Dezember 2022 durch die Stadt Gera im Rahmen des „Tages des Ehrenamtes“ ausgezeichnet.

Fortsetzung auf nächste Seite



...FORTSETZUNG

Im Jahr 2024 übergab sie die Leitung des Vereins an ihre Nachfolgerin und hinterließ einen stabilen und gut aufgestellten Verein – das Ergebnis vieler Jahre engagierter und vorausschauender Arbeit. Bis heute bleibt sie unserem Verein als Mitglied und Hospizbegleiterin eng verbunden. Unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit – als Vorstandsvorsitzende ebenso wie als Hospizbegleiterin – hat sie bis heute geleistet. Ihr Engagement war niemals selbstverständlich, sondern Ausdruck echter Überzeugung und gelebter Mitmenschlichkeit.

Mit großem Dank und hoher Anerkennung wurde Rosemarie Wohlfarth deshalb zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Ehrenmitglieder

Damit reiht sie sich in die Reihe unserer Ehrenmitglieder ein: **Frau Dr. Ingrid Muder**, Gründerin unseres Vereins, wurde am 18.11.2014 zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Erika Seifert wurde in Würdigung ihrer langjährigen Vorstandsmitgliedschaft und ihrer Tätigkeit als Hospizbegleiterin am 02.11.2021 zum Ehrenmitglied ernannt.

Gertrud Krzeminecki wurde am 14.11.2023 anlässlich ihres 90. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit der Ernennung von **Rosemarie Wohlfarth** würdigt unser Verein erneut außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement, langjährige Verbundenheit und den Einsatz für die Hospizarbeit.

Die Ehrenurkunden unserer Ehrenmitglieder haben seit diesem Jahr zudem einen zentralen Platz in unserem Seminarraum erhalten. Sie erinnern sichtbar an die Menschen, die unseren Verein durch ihr außergewöhnliches Engagement nachhaltig geprägt haben.





HOFWIESENPAKFEST 2026



Am 02.05.2026 fand das diesjährige Hofwiesenparkfest statt. Dank des großen Engagements der Leiterin der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Steffi Hofmann konnten wir erneut gemeinsam mit der Initiative gegen den Herztod e. V., den Sternenkindern Gera sowie weiteren Selbsthilfegruppen unsere Arbeit und unsere Angebote einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. An unserem Informationsstand hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Selbsthilfeangebote in

der Region zu informieren und mit den Gruppenmitgliedern ins Gespräch zu kommen. Besonders beliebt war dabei unser Glücksrad, das mit zahlreichen attraktiven Preisen für viel Freude und Aufmerksamkeit sorgte. Neben Spiel und Unterhaltung stand vor allem der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Erfahrungen zu teilen und sich über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Die offenen Gespräche zeigten einmal mehr, wie wichtig die Arbeit der Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige ist.

Ein besonderer Dank gilt Eric Unglaub, Diana Margraf, Regina Schöning und Michael Wohlfahrt. Sie haben unseren Stand ehrenamtlich unterstützt und mit ihrem Engagement maßgeblich zum Gelingen des Tages beigetragen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Hofwiesenparkfest und die vielen Begegnungen, die damit verbunden sein werden.





PROJEKTTAGE AN DER SBBS GESUNDHEIT UND SOZIALES



Auch in diesem Jahr durften wir wieder an der SBBS Gesundheit und Soziales referieren. An zwei Tagen begleiteten wir insgesamt 57 Auszubildende der Pflegefachfrau- und Pflegefachmann-Ausbildung zu den Themen Sterben, Tod und Trauer.



Unter dem Leitgedanken „Wie kann ich schwerstkranken und sterbenden Menschen menschlich und ehrlich begegnen?“ beschäftigten wir uns gemeinsam mit Fragen rund um Kommunikation, Haltung und den Umgang mit Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Dabei wurden auch Sinnfragen wie „Warum gerade ich?“ oder „Warum muss ich jetzt sterben?“ aufgegriffen und diskutiert. Besonders wichtig war uns, den angehenden Pflegefachkräften Mut zu machen, schwerstkranken und sterbenden Menschen offen, ehrlich und empathisch zu begegnen. Neben fachlichen Aspekten stand daher vor allem die menschliche Seite der Begleitung im Mittelpunkt.

Wir sind Frau Belinda Glöckner, Pflegelehrerin an der SBBS GESUO, sehr dankbar, dass sie immer wieder den Kontakt zu uns sucht und uns die Möglichkeit gibt, unsere Erfahrungen und Angebote vorzustellen. Die Auszubildenden tragen die gewonnenen Impulse als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kliniken und Pflegeeinrichtungen weiter.





KISSENKOMPLIZEN

Der Hospizdienst Gera durfte sich kürzlich über eine ganz besondere Spende freuen. Ute Rauschenbach überreichte uns im Namen ihres ehrenamtlichen Projekts „Die Kissenkomplizen“ liebevoll handgefertigte Kissen für unsere Klientinnen und Klienten. Mit ihrem Engagement verfolgt sie das Ziel, Einsamkeit im Alter zu lindern und Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein Stück Nähe, Trost und Geborgenheit zu schenken. Jedes Kissen wird von ihr mit viel Zeit und Sorgfalt gehäkelt und mit einer persönlichen Botschaft versehen. Begleitet werden die Kissen von der kleinen „Kissenmaus Mimi“, die als Symbol für Wärme und Verbundenheit steht.

Die Kissen werden künftig Menschen begleiten, die durch unseren Hospizdienst betreut werden. Sie sind nicht nur ein praktisches Geschenk, sondern vor allem ein Zeichen von Aufmerksamkeit, Mitgefühl und menschlicher Nähe.

Für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde Ute Rauschenbach im Jahr 2025 bundesweit ausgezeichnet und erhielt den Sonderpreis Pflege beim Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement. Diese Ehrung unterstreicht, wie viel Wirkung von kleinen Gesten ausgehen kann.

Wir bedanken uns herzlich bei Ute Rauschenbach und ihrem Projekt „Die Kissenkomplizen“ für diese wertvolle Unterstützung. Die gespendeten Kissen werden vielen Menschen Freude bereiten und zeigen, dass Mitmenschlichkeit und Fürsorge oft in den kleinen Dingen des Alltags sichtbar werden.





ERSTMALIGE TEILNAHME AM NETZWERKTREFFEN „GESUNDE KOMMUNE“

Auf Einladung des Amtes für Gesundheit und Versorgung der Stadt Gera nahmen wir erstmals am Netzwerktreffen „Gesunde Kommune“ teil. Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut und die Veranstaltung als wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung erlebt. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Förderung gesundheitsfördernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in Gera. Vorgestellt wurden verschiedene Projekte und Initiativen, darunter das Startchancen-Programm des Schulamtes Gera, die Arbeit der Deeskalationstrainer an der SBBS Gesundheit und Soziales sowie der aktuelle Pflegebericht der Stadt Gera. Auch das SmartCityStudio Gera wurde als innovativer Begegnungs- und Arbeitsort präsentiert.

Unser Dank gilt den Organisatorinnen Monique Hinze, Amtsleiterin des Amtes für Gesundheit und Versorgung, Beate Malinowsky, Abteilungsleiterin der Abteilung Betreuung, Gesundheitsförderung und Prävention, Annette Zaumsegel, Sucht- und Psychiatriekoordinatorin der Stadt Gera, sowie Lena Enders von der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention für die gelungene Veranstaltung und den wertvollen Austausch.

Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und die zukünftige Zusammenarbeit im Netzwerk „Gesunde Kommune“.





DU BIST NICHT ALLEIN - SELBSTHILFETAG

Unter dem Motto „Du bist nicht allein“ fand im Kultur- und Kongresszentrum Gera der diesjährige Selbsthilfetag statt. Gleichzeitig wurde das 30-jährige Bestehen der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der Stadt Gera gewürdigt. Zahlreiche Selbsthilfegruppen nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen und mit interessierten Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Auch die Hospizbewegung Gera war mit einem Informationsstand vertreten. Im Mittelpunkt standen der Austausch mit Betroffenen, Angehörigen und Interessierten sowie die Vorstellung unserer Angebote in der Hospiz- und Trauerbegleitung. Für uns sind solche Veranstaltungen besonders wertvoll, da sie dazu beitragen, Berührungängste abzubauen und die Themen Sterben, Tod und Trauer in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen leistet seit drei Jahrzehnten wichtige Arbeit für die Vernetzung, Beratung und Unterstützung der zahlreichen Selbsthilfegruppen in Gera. Heute finden Menschen in rund 75 Selbsthilfegruppen Unterstützung, Austausch und Gemeinschaft. Unser herzlicher Dank gilt der Leiterin der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Steffi Hofmann, und ihrem Team für die hervorragende Organisation und ihr langjähriges Engagement. Durch ihre Arbeit werden Begegnungen ermöglicht, Netzwerke gestärkt und Menschen ermutigt, Hilfe und Unterstützung in der Gemeinschaft zu finden.



Für die Hospizbewegung Gera,
schon, dass es Euch gibt!
Danke im Namen
aller Verangegangene &
Lebenden
Hildegard Hübner

FRIEDHOFSGEFLÜSTER AUF DEM OSTFRIEDHOF GERA

Einen besonderen und zugleich kurzweiligen Abend durften wir beim „Friedhofsgeflüster“ von Dr. Anja Kretschmer auf dem Ostfriedhof in Gera erleben. Mit viel Charme, Fachwissen und einer guten Portion Humor führte die als „Schwarze Witwe“ bekannte Referentin die Teilnehmenden durch die faszinierende Welt der historischen Bestattungs- und Trauerkultur. Dabei wurden nicht nur interessante Fakten vermittelt, sondern auch zahlreiche Bräuche, Mythen und Formen des Aberglaubens vergangener Jahrhunderte lebendig. Warum durfte man einen Sterbenden früher nicht beim Namen rufen? Welche Aufgaben hatten sogenannte Leichenbitter? Was verbarg sich hinter Totenkronen und Wiedergängern? Und weshalb wurden Verstorbenen manchmal Erbsen mit in den Sarg gelegt?

Auf diese und viele weitere Fragen erhielten die Besucherinnen und Besucher spannende, überraschende und oftmals auch schmunzelnde Antworten. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie sich der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer im Laufe der Zeit verändert hat und welche Bedeutung Rituale und Bräuche für Menschen damals wie heute haben. Unser Fazit: Ein informativer und unterhaltsamer Abend mit vielen spannenden Einblicken in die Kulturgeschichte von Sterben, Tod und Trauer. Das Buch „Friedhofsgeflüster“ von Dr. Anja Kretschmer kann ab sofort auch in unserer Geschäftsstelle ausgeliehen werden.





AB INS BEET- KAMPF DEM EFEU-DSCHUNGEL



Selbsthilfe beginnt manchmal mit einer Schaufel, Blumenspenderin Kitty.

Wer in den vergangenen Wochen an unserer Geschäftsstelle vorbeigekommen ist, hat die Veränderung sicherlich bemerkt. Das Beet vor dem Haus hat eine kleine Verwandlung durchgemacht. Wo sich zuvor vor allem Efeu breitgemacht hatte und die Umgebung eher etwas trist wirkte, sorgen nun verschiedene Pflanzen und frisches Grün für ein deutlich freundlicheres Bild.

Die etwas düstere Atmosphäre ist verschwunden – und das Beet kann sich wieder sehen lassen. Möglich gemacht haben das zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer, die mit angepackt, gegraben, geschleppt und gepflanzt haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt **Simone Müller**, die einen großen Teil der Arbeit still und bescheiden im Hintergrund geleistet hat. Viele Stunden Einsatz. Für zusätzliche Erleichterung sorgte **Wolfgang**, der uns Gießkannen spendierte. Das war auch dringend nötig, denn die Bewässerung der neu bepflanzten Fläche mit leeren Pfandflaschen war zwar möglich, aber nicht gerade praktisch. Wer dabei zuschaute, bekam kostenlos eine kleine Comedy-Einlage geboten. Heute zeigt sich der Eingangsbereich unserer Geschäftsstelle deutlich freundlicher und einladender. Vielen Dank an alle, die mit angepackt haben!



Teamarbeit in Aktion: Einer gräbt, einer trägt, alle schwitzen.



Zwischen Schaufel, Gartensack und guter Laune entstand dieses seltene Exemplar der ‚Gelben Gartenfee‘



EIN PLATZ FÜR EIN GESPRÄCH



Manchmal braucht es nicht viele Worte. Manchmal reicht ein Mensch, der zuhört. Mit diesem Gedanken entstand die Idee unserer Plauderbank auf dem Vorplatz der Johanniskirche in Gera. Seit ihrer feierlichen Einweihung am 25. Juni 2026 lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen – offen, unkompliziert und ohne Termin. Bereits seit einiger Zeit gibt es eine Plauderbank am Eichenhof in Gera-Lusan. Gemeinsam mit der Stadtkirchengemeinde möchten wir nun auch in der Innenstadt einen Ort schaffen, an dem Begegnungen entstehen können.

Einmal im Monat wird die Bank von einer ehrenamtlichen Hospizbegleiterin oder einem ehrenamtlichen Hospizbegleiter besetzt. Das Angebot richtet sich an alle Menschen – unabhängig von Alter, Lebenssituation oder Anlass.

Dabei geht es nicht darum, Probleme zu lösen oder Ratschläge zu geben. Es geht darum, Zeit zu schenken, zuzuhören und einfach da zu sein. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen Einsamkeit erleben oder sich mit ihren Sorgen allein fühlen, möchten wir ein niedrigschwelliges Angebot schaffen. Jeder ist willkommen – ob für ein kurzes Gespräch, eine Frage zur Hospizarbeit oder einfach, um einen Moment gemeinsam zu verbringen. Bis aus einer Idee eine Plauderbank wurde, waren viele engagierte Menschen beteiligt. Gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün und Landschaftsbau wurde das Projekt geplant. Die Mitarbeitenden des Bauhofes stellten uns die Holzrohlinge für die Bank zur Verfügung.



fortsetzung auf der nächsten Seite



...FORTSETZUNG



In unserer Geschäftsstelle wurden diese von zahlreichen Ehrenamtlichen grundriert und in unserem Taubenblau gestrichen. Anschließend montierte der Bauhof die Bretter fachgerecht an der Bank. So entstand aus einer ganz gewöhnlichen Sitzbank ein besonderer Begegnungsort. Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung am 25. Juni. Gemeinsam beschrifteten wir die Bank mit kleinen Gedanken, Zitaten und ermutigenden Worten. Jeder durfte seine persönliche Botschaft hinterlassen.

Dadurch ist die Plauderbank nicht nur ein Ort zum Sitzen, sondern auch zum Nachdenken geworden. Ein besonderer Blickfang ist das Schild der Plauderbank, das unsere Kindertrauerbegleiterin Kitty Ewald entworfen hat. Mit viel Kreativität hat sie dem Projekt ein unverwechselbares Gesicht gegeben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Projekt unterstützt haben – der Stadtkirchengemeinde Gera, dem Amt für Stadtgrün und Landschaftsbau, den Mitarbeitenden des Bauhofes sowie den vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen. Wir freuen uns sehr, mit der Plauderbank nun auch in der Geraer Innenstadt ein weiteres niedrigschwelliges Angebot geschaffen zu haben.

Die nächsten Termine, an denen unsere Plauderbank besetzt ist, findest du auf unserer Homepage. Vielleicht sehen wir uns ja auf ein Gespräch.





1.000 EURO FÜR DIE HOSPIZARBEIT – HERZLICHEN DANK AN FAMILIE LEICH

Über eine ganz besondere Unterstützung durfte sich die Hospizbewegung Gera freuen: Familie Leich überreichte unserem Verein eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Eine solche Spende ist für uns keineswegs selbstverständlich und bedeutet eine große Hilfe für unsere tägliche Arbeit. Mario und Claudia Leich verzichten bewusst auf einen Teil ihrer Urlaubskasse, um regelmäßig soziale und gemeinnützige Projekte in der Region zu unterstützen. Dieses außergewöhnliche Engagement verdient unseren größten Respekt und unsere herzliche Dankbarkeit.

Mit ihrer Spende unterstützen sie nicht nur unsere Hospizarbeit finanziell. Sie tragen gleichzeitig dazu bei, auf die wichtige Arbeit unseres ambulanten Hospizdienstes aufmerksam zu machen. Noch immer wissen viele Menschen nicht, welche Unterstützung Hospizdienste für schwerstkranke Menschen, ihre Angehörigen und Trauernde bieten können. Jede Form der Aufmerksamkeit hilft dabei, Berührungsängste abzubauen und Menschen den Weg zu unseren Angeboten zu erleichtern. Im Namen aller Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen sowie der von uns begleiteten Menschen bedanken wir uns von Herzen bei Mario und Claudia Leich für ihre großzügige Unterstützung und ihr großes soziales Engagement.



„Jede Spende ist ein Zeichen von Vertrauen und Unterstützung- dafür sagen wir von Herzen Danke.“

nach einer wahren Geschichte und vielen

ICH STERBE. KOMMST DU?

WELTHOSPIZTAG 2026

Jedes Jahr am zweiten Samstag im Oktober findet der Welthospiztag statt. Er macht weltweit auf die Bedeutung der Hospiz- und Palliativarbeit aufmerksam und setzt ein Zeichen für Menschlichkeit, Würde und Begleitung am Lebensende. Gleichzeitig möchte er dazu beitragen, Berührungsängste gegenüber den Themen Sterben, Tod und Trauer abzubauen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Aus diesem Anlass lädt die Hospizbewegung Gera e. V. am Samstag, den **10. Oktober 2026**, herzlich zu einem besonderen Kinonachmittag in das Metropol Kino Gera ein. Bereits ab **12:30 Uhr begrüßen wir unsere Gäste zu einem kleinen Sektempfang. Der Film beginnt um 13:00 Uhr.** Der Eintritt ist kostenfrei.

Gezeigt wird der preisgekrönte Spielfilm „Ich sterbe. Kommst du?“. Der Film erzählt die bewegende Geschichte der jungen Mutter Nadine, die unheilbar an Krebs erkrankt ist und ihre letzten Lebenswochen in einem Hospiz verbringt. Er zeigt ehrlich und einfühlsam die Herausforderungen des Abschiednehmens, aber auch Freundschaft, Hoffnung, Humor und die Erkenntnis, dass das Leben bis zum letzten Moment lebenswert bleibt. Der Film vermittelt ein authentisches Bild von Hospizarbeit und macht Mut, sich mit den Themen Sterben und Abschied auseinanderzusetzen. Wir freuen uns, diesen besonderen Film gemeinsam mit Euch zu erleben und laden alle Interessierten herzlich ein.



Kartenreservierung

Vereinsmitglieder erhalten ihre Eintrittskarten über die Hospizbewegung Gera. Bitte melden euch hierfür telefonisch oder per E-Mail in unserer Geschäftsstelle an.

Nichtmitglieder erhalten ihre Karten direkt über das Metropol Kino Gera. Die Karten sind kostenfrei und nur erhältlich, solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag mit einem Film, der bewegt, berührt und zeigt, wie wertvoll Begleitung bis zuletzt sein kann.



ÜBERSICHT TERMINE 2026



Datum	Uhrzeit	Thema
Dienstag, 01. September 2026	17:00 - 19:00	Begleitertreffen - Umgang mit trauernden Eltern und Kindern-Ein Erfahrungsbericht von Kitty Ewald
Dienstag, 06. Oktober 2026	17:00 - 19:00	Begleitertreffen - Filmabend
Samstag, 10. Oktobr 2026	12:30 - 14:30	Metropol - Kino anlässlich des Welthospiztages mit dem Film ICH STERBE, KOMMST DU?
Dienstag, 27. Oktober 2026	17:00 - 19:00	Supervision Begleiter
Dienstag, 03. November 2026	17:00 - 19:00	Begleitertreffen - Gesprächskreis
Sonntag, 22. November 2026	15:00 Uhr	Begleitertreffen - LindenStein im Herzenswald
Dienstag, 08. Dezember 2026	17:00 - 19:00	Jahresausklang

Mit dem heutigen Redaktionsschluss im Juni 2026 senden wir dir diesen Newsletter und blicken auf ein abwechslungsreiches erstes Halbjahr unseres Vereins zurück.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre Verbundenheit mit unserem Verein und für die vielfältige Weise, in der jede und jeder zum Vereinsleben beiträgt. Gemeinsam machen wir unseren Verein lebendig und stärken den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft.

Für die kommenden Sommermonate wünschen wir dir und deinen Angehörigen eine schöne und erholsame Zeit, viele sonnige Stunden sowie Gesundheit und Freude.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen und Begegnungen in der zweiten Jahreshälfte. Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2026.

Bis bald und alles Gute!



Direktspende
über PayPAL

Spendenkonto:
Volksbank Gera-Rudolstadt
DE11 8309 4454 0361 2076 02

IMPRESSUM

Hospizbewegung Gera e.V.
Ambulanter Hospiz- &
Palliativberatungsdienst
Bruno-Brause-Straße 6
07549 Gera
Telefon: 01517-0530882
Internet: www.hospiz-gera.de
E-Mail: inf@hospiz-gera.de

